

## Notdienste

am heutigen Sonntag

### Apotheken

Rats-Apotheke, Papenberg  
3, Helmstedt. Tel.:  
05351/2205.

### Ärzte

Ärztliche Bereitschafts-  
dienstpraxis in der Helios  
Klinik St. Marienberg,  
Conringstr. 26, Tel.: 116117; Sprech-  
stunde von 10 bis 18 Uhr.

### Zahnärzte

Zahnärztin Gutschke-  
Hühne, Niedernstr. 8-9,  
Schöningen, Tel. 05352/  
59306

### Tierärzte

Dr. Sabine Schauch, Zur  
Schwemme 2, Wobbeck,  
Tel.: 05364/909972.

### Augenärzte

Ärztliche Bereitschafts-  
dienstpraxis in der Au-  
genklinik Dr. Hoffmann,  
Wolfenbütteler Str. 82,  
Braunschweig, Tel. 0531/2733.

### Kontakt- und Beratungsstelle

Lebenszentrum Reinsdorf gGmbH,  
Schuhstr. 5, Helmstedt, Tel. 05351/  
536740, montags, mittwochs und  
freitags.

### Palliativ-Medizin

Palliativ-Netzwerk Landkreis  
Helmstedt: Tel.: 05351/599797.

### Notrufnummern

**Rettungsdienst &  
Feuerwehr:** 112  
**Polizei:** 110  
**Giftnotruf:** 0551/19240  
*- Alle Angaben ohne Gewähr -*

## Palliativnetzwerk Landkreis Helmstedt

- Palliativstützpunkt -



Schwerstkranke Menschen mit einer unheilbaren  
Krankheit benötigen in der Regel **qualifizierte,  
ganzheitliche Versorgung.**

Das Palliativnetzwerk Landkreis Helmstedt hat den Versorgungsvertrag mit  
sämtlichen Krankenkassen und somit die Aufgabe übernommen das Netzwerk  
für den gesamten Landkreis Helmstedt zu koordinieren, sodass flächendeckend  
Palliativpatienten betreut werden können.

### Leistungen des Netzwerkes:

- 24-Stunden-Rufbereitschaft für eingeschriebene Patienten

### Koordination von:

- Palliativmedizinern
- Palliativpflegefachkräften
- Ehrenamtlichen Helfern
- Apotheken
- Hausärzten
- Therapeuten
- Seelsorgern
- Sanitätshäuser

**Betreuung  
für Patienten  
ist kostenfrei**

Palliativnetzwerk Landkreis Helmstedt  
- Palliativstützpunkt -

Beratungsbüro Harsleber Torstr. 15  
38350 Helmstedt  
E-Mail: Palliativnetzwerk-LKHE@web.de  
www.palliativnetzwerk-helmstedt.de

Tel. 0 53 51 / 59 97 97



Unser Angebot für  
psychisch kranke Menschen:

- Wohnen
- Tagesstätte „MittenDrin“
- Ambulant Betreutes Wohnen
- Kontakt- und Beratungsstelle

Schwalbenweg 8, 38372 Büddenstedt OT Reinsdorf  
Tel.: 0 53 52/90 60 60; www.lebenszentrum-reinsdorf.de

## EUER ERFOLG IST UNSER ZIEL!

Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder  
**WIR SIND FÜR EUCH DA!**



**Helmstedt**  
Poststraße 5a,  
Telefon 0 53 51/59 68 53  
oder 0 53 51/4 29 58

**Schöningen**  
Markt 22,  
Telefon 0 53 52/90 95 48  
oder 0 53 52/89 35

Info und Anmeldung  
Mo.-Fr., 14-16.30 Uhr

[www.schuelernachhilfe.biz](http://www.schuelernachhilfe.biz)

**SchülerNachhilfe**  
Euer Erfolg ist unser Ziel!

Profitieren Sie von unserer  
langjährigen Erfahrung!

## Tagesfahrten und Reisen

Einfach besser reisen ...

Zum Spargelessen an die Nieders. Spargelstraße 07.05., 27.05.15	42,80 €
Hamburg zum Hafengeburtstag 09.05.15	25,00 €
Grillfahrt auf der Weser inkl. Buffet 06.06., 22.09.15	57,50 €
Rund um Berlin - auf dem Wasser... inkl. Schifffahrt 21.05., 11.08.15	41,80 €
BUGA 2015 Havelregion inkl. Eintritt 14.05., 23.06., 08.07., 17.09.15	41,00 €
Wörlitzer Park 16.07., 15.09.15	ab 25,00 €
Einkaufstour zum Polenmarkt (Slubice) 17.05., 15.08.15	23,00 €
Papenburg Meyer-Werft inkl. gr. Programm 31.05.15	58,00 €
Mit Pferd & Wagen durch die Südeide inkl. Vesper 08.09.15	42,00 €
„Luther's Hochzeit“ in Wittenberg inkl. Eintritt 13.06.15	33,00 €
Zum 40. Krämerbrückenfest in Erfurt 21.06.15	29,90 €
Harzer Planwagenfahrt inkl. Picknick, Kaffee & Kuchen 02.07., 09.09.15	50,00 €
Spreewald - märchenhafte Idylle pur 07.07., 28.08.15	ab 29,90 €
„Hafenspektakel“ & Bremerhavener Matjestage 11.07.15	29,00 €
„Händelstadt“ Halle & Spickendorfer Keramikschneide 14.07.15	ab 24,00 €
Int. Feuerwerkswettbewerb Herrenhäuser Gärten inkl. Eintritt 19.09.15	38,00 €
Lustiges aus dem Backtheater inkl. gr. Programm 19.07., 07.11.15	58,80 €
„Kirschenland“ Witzhausen 21.07.15	ab 24,00 €
Cuxhaven-Duhnen - „Ein Tag am Meer“ 25.07., 22.08.15	29,00 €
Floßfahrt auf der Wendefurth Talperre“ inkl. Mittagessen 06.08.15	43,00 €
Heidelbeerplantage & Steinhuder Meer inkl. Express 26.08.15	27,00 €
Freyburg zum Winzerfest 12.09.15	ab 28,00 €
<b>Musicals in Hamburg</b>	
„König der Löwen“ & „Das Wunder von Bern“ 18.10.15	PK III ab 119,00 €
Friedrichstadtpalast „THE WYLD“ in Berlin 04.07., 29.08.15	PK III ab 79,00 €
„Preußenresidenz“ Potsdam mit großer Inselrundfahrt 10.07., 24.09.15	40,00 €

„Tschechisches Riesengebirge kulinarisch“ Kein Einzelzimmerzuschlag

Lassen Sie sich von der herben Schönheit des Riesengebirges verzaubern und sich  
z. B. bei einem Schlachtestef oder Riesengebirgs-Bauernplatte kulinarisch „verführen“.  
Ihr Hotel: Hotel Horal in Spindlermühle  
Termin: 05.08.-09.08.15 ..... 5 Tage/HP ab 399,- €

**Duckstein**  
**Pollitz**  
...einfach besser reisen

Weitere Angebote in unserem GRATIS  
Reisekatalog/Prospekt.  
Jetzt anfordern.

Duckstein GmbH & Co. KG • Hinter der Ziegelei 6 • 38350 Helmstedt

**JETZT BUCHEN! 05351-544800**  
oder [info@duckstein-pollitz.de](mailto:info@duckstein-pollitz.de)



## Mobilität

**Helmstedt.** Unter dem Titel „Der  
Letzte macht das Licht aus – De-  
mografie und Mobilität im ländli-  
chen Raum“ lädt der Helmstedter  
Kreisverband der Grünen zu einer  
Diskussionsveranstaltung am  
Mittwoch, 29. April, um 19.30 Uhr  
mit dem Bundestagsabgeordneten  
Peter Meiwald ein. Veranstal-  
tungsort ist das neue Hotel „Gol-  
dener Stern“, Gröpern 48 in Helm-  
stedt.

Ist ein flächendeckender Öffentli-  
cher Nahverkehr bei schrumpfen-  
der ländlicher Bevölkerung noch  
zu halten? Wie kann Individual-  
verkehr und öffentlicher Verkehr  
kombiniert werden? Wie können  
am örtlichen Bedarf orientierte  
Angebotsinnovationen angesto-  
ßen werden? In seinem Eingangs-  
referat wird Peter Meiwald auf die-  
se Fragen eingehen.



**Eine Rundumansicht Helmstedts** und der Umgebung der  
Kreisstadt bietet sich bei der nächsten Öffnung des Juleumsturms in  
Helmstedt am Sonnabend, 2. Mai, von 11 bis 12 Uhr. Der Landkreis  
Helmstedt lädt dann wieder zur Turmbesteigung ein.

Foto: Katja Weber-Diedrich

## Maiwandern

**Helmstedt.** Bei der Gesundheits-  
wanderung im Ilker Bruch  
herrschte herrliches Frühlingswet-  
ter und dies in einer tollen Gegend  
bei ausgelassener Stimmung. Die  
Übungen zur Stärkung der Bein-  
muskulatur hatten es diesmal zwar  
in sich, aber auch der Spaß kam  
bei zwei Spielen und dem Gleich-  
gewichtstraining nicht zu kurz. So  
hatten die Wanderfreunde vom  
Naturpark Elm-Lappwald einen  
schönen Tag im Vogelschutzgebiet  
Ilker Bruch.

Die nächste Gesundheitswande-  
rung unter dem Thema Bauch,  
Beine, Po ist am Freitag, 1. Mai,  
und führt um den Heerter See.  
Weitere Informationen und An-  
meldungen dazu gibt es unter der  
Telefonnummer 05353/910690 bei  
Gesundheitswanderführer Hans  
Lunkewitz.

# Vorstand nun offiziell im Amt NSGB-Kreisverband stellte sich neu auf

von Katja Weber-Diedrich

**Süplingenburg.** Nachdem Frank  
Neddermeier sein Amt als Bürger-  
meister Büddenstedts niedergelegt  
hatte und Hans-Werner  
Schlichting sein Amt als Samtge-  
meindebürgermeister Velpkes zu-  
gunsten der Ernennung zum Er-  
sten Kreisrat aufgab, war der Kreis-  
verband Helmstedt des Nieder-  
sächsischen Städte und Gemein-  
debundes (NSGB) führungslos.  
Denn Neddermeier fungierte bis  
dahin als Vorsitzender und  
Schlichting als Geschäftsführer.  
Die Mitglieder beriefen darauf  
Bernd Krüger aus Lehre zum  
kommissarischen Vorsitzenden  
und Matthias Lorenz aus Süpling-  
en zum kommissarischen Ge-  
schäftsführer. Sie übernahmen die  
Ämter bis zur nächsten regulären  
Mitgliederversammlung des  
NSGB-Kreisverbandes, bei der  
Wahlen anberaumt waren.  
Diese Mitgliederversammlung  
fand nun am Dienstag in Süpling-  
enburg statt und sowohl Krüger  
als auch Lorenz konnten offiziell  
in die Ämter als Vorsitzender und  
Geschäftsführer gewählt werden.  
Zum Vorstand gehören außerdem  
Marcel Luckstein (Samtgemeinde  
Grasleben), Manuel Skokalski

(Samtgemeinde Velpke), Marc-  
Henry Spindler (Samtgemeinde  
Heeseberg), Thomas Bode (Ge-  
meinde Büddenstedt) und Rüdiger  
Fricke (Samtgemeinde Velpke).  
In seinem Geschäftsbericht für das  
Jahr 2014 blickte Matthias Lorenz  
im weiteren Lauf der Versamm-  
lung auf die kommissarisch ge-  
führte Zeit zurück und warf einen  
Blick in die Zukunft.  
Lorenz führte darin aus, dass das  
Bruttoinlandsprodukt in Deutsch-  
land stetig zunimmt, die Erwerbs-  
losenquote sinkt und die Steuer-  
einnahmen steigen. Dennoch hät-

ten kleine Kommunen erhebliche  
finanzielle Sorgen.

Denn die Probleme der Kommu-  
nen beginnen laut Lorenz bei der  
Investitionstätigkeit. So habe die  
KfW-Bank einen Investitionsrück-  
stand von 118 Milliarden Euro er-  
rechnet. Auf einem Rekordniveau  
lägen auch die Kassenkredite mit  
50 Milliarden Euro. „Sie sind da-  
mit mehr als doppelt so hoch wie  
die Investitionsausgaben“, so der  
Geschäftsführer. Das Problem sei-  
en die jährlich steigenden Sozial-  
ausgaben. Deshalb habe sich der  
NSGB beim Bundestag dafür ein-

gesetzt, dass mehr finanzielle Mit-  
tel an die Kommunen fließen.

Denn, so Lorenz, „eine Gemeinde-  
finanzreform ist überfällig.“  
Dies unterstrich auch Dr. Marco  
Trips, der Präsident des NSGB, der  
als Gast bei der Mitgliederver-  
sammlung des Kreisverbandes da-  
bei war. Er wies auf die Verkün-  
dung der LEADER-Regionen im  
hannoverschen Landtag hin (siehe  
unten). Auch führte Dr. Trips aus,  
dass besonders im Bereich der  
Asylbewerberbetreuung seitens  
des Bundes mehr getan werden  
müsse. So propagiere der NSGB  
eine deutliche Anhebung der Pau-  
schalen an die Kommunen und die  
Rückkehr zur Abrechnung nach  
dem Vorjahr statt nach dem Vor-  
vorjahr. Außerdem sollten Asylbe-  
werber, die keine Aussicht auf Auf-  
nahme haben, gar nicht erst in die  
Kommunen geschickt und von  
dort wieder abgewiesen werden,  
sondern beim Land unterkom-  
men, so der NSGB-Präsident.  
Abschließend erläuterte Dr. Trips  
den Kreisverbandsmitgliedern die  
geplanten Änderungen am Nie-  
dersächsischen Kommunalverfas-  
sungsgesetz. Die dadurch entste-  
hende höhere Bürgerbeteiligung  
sehe der NSGB in einigen Feldern  
eher kritisch, so Dr. Trips.



Der neue Vorsitzende Bernd Krüger (Mitte) verabschiedete gemeinsam  
mit Geschäftsführer Matthias Lorenz (links) seinen Amtsvorgänger  
Frank Neddermeier.

Foto: Katja Weber-Diedrich

# Förder-Regionen ausgewählt Grünes Band und Elm-Schunter sind dabei

von Katja Weber-Diedrich

**Königslutter/Helmstedt.** Land-  
wirtschaftsminister Christian  
Meyer und Europa-Staatssekretä-  
rin Birgit Honé verkündeten am  
Donnerstag die zukünftigen För-  
derregionen in Niedersachsen.  
Dabei wurden beide Regionen im  
Landkreis Helmstedt bedacht. Das  
„Grüne Band“ im Landkreis Helm-  
stedt ist LEADER-Region und  
„Elm-Schunter“ ILE-Region.  
Das Land Niedersachsen will  
durch die Aufstockung der LEA-  
DER-Regionen den ländlichen  
Raum noch mehr stärken. Allein  
das Fördervolumen für LEADER  
wurde von 66,5 Millionen Euro  
aus der vergangenen Förderperi-  
ode auf über 100 Millionen Euro  
aufgestockt. „Statt 32 LEADER-  
Regionen wie im vorigen Förder-  
zeitraum konnten diesmal 41 Re-  
gionen mit zum Teil deutlich er-  
höhten Förderkontingenten aus-  
gewählt werden. Ich danke dem  
großen Engagement der Kommu-  
nen und regionalen Akteure für  
diese Regionalentwicklung von  
unten“, sagte der Landwirtschafts-  
minister am Donnerstag.  
Neben den 41 LEADER-Regionen

erhalten 20 Regionen die Förde-  
rung für ein Regionalmanagement  
als ILE-Region. Damit steht fest,  
wo zukünftig regionale Koopera-  
tionen zwischen Akteuren im  
ländlichen Raum unterstützt wer-  
den.  
Alle teilnehmenden Regionen  
konkurrierten mit ihrem im Januar  
eingereichten Entwicklungskon-  
zept um die im PFEIL-Pro-  
gramm zur Verfügung stehenden  
Mittel für LEADER und ILE-Re-  
gionalmanagement im Umfang  
von rund 112 Millionen Euro für  
die gesamte Förderperiode. „Mit  
61 Regionen kann damit der länd-  
liche Raum in Niedersachsen fast  
flächendeckend besonders unter-  
stützt werden“, so Meyer.  
In der Zukunft könnten beispie-  
lweise die Projekte zur Entwick-  
lung der Dorffinnenbereiche, der  
Bau eines neuen Dorfladens durch  
Umnutzung einer Scheune, Res-  
taurierungen und Umnutzung von  
historischen Gebäuden, Natur-  
schutzprojekte wie Renaturierung  
von Gewässern, der Bau eines  
Rastplatzes für Wasser-Wanderer  
oder Hilfen für Unternehmens-  
gründungen und Qualifizierungs-  
angebote für bestimmte Berufe in

den Regionen gefördert werden.  
Die LEADER-Regionen erhalten  
dafür ein eigenes Kontingent von  
je 2,4 Millionen Euro. Für einzelne  
sehr große Regionen beträgt das  
Kontingent sogar 2,8 Millionen  
Euro.  
Zusätzlich können alle ausgewähl-  
ten LEADER- und ILE-Regionen  
durch ein Regionalmanagement  
unterstützt werden, das das Zu-  
sammenspiel der verschiedenen  
Akteure, die Ausarbeitung und  
Umsetzung der Projekte profession-  
nell begleitet.  
Die nun anerkannte LEADER-Re-  
gion „Grünes Band“ im Landkreis  
Helmstedt umfasst die Städte  
Helmstedt und Schöningen, die  
Samtgemeinden Heeseberg, Velp-  
ke und Grasleben sowie die Ge-  
meinde Büddenstedt.  
Die ILE-Region Elm-Schunter  
hingegen hat sich kreisübergrei-  
fend aus der Einheitsgemeinde  
Cremlingen und der Samtgemein-  
de Sickinge im Landkreis Wolfenbüt-  
tel sowie der Einheitsgemeinde  
Lehre, der Stadt Königslutter und  
der Samtgemeinde Nord-Elm im  
Landkreis Helmstedt gebildet.  
Alexander Hoppe, Bürgermeister  
Königslutters, wäre nach eigenen

Worten „natürlich auch gerne eine  
LEADER-Region geworden. Aber  
die Auswahl als ILE-Region ist  
auch immernoch besser als nichts“,  
sagte Hoppe dem HELMSTED-  
TER SONNTAG am Telefon.  
Der Unterschied ist einfach er-  
klärt: während LEADER auf ein  
festes Budget zurückgreifen kön-  
nen (jeweils 2,4 Millionen Euro),  
werden bei ILE-Regionen „nur“  
die normalen Zuschussätze er-  
höht. Konkrete Projekte müssen  
einzeln beantragt werden.  
„Wir werden uns nun sicherlich  
kurzschließen unter den Haupt-  
verwaltungsbeamten der Elm-  
Schunter-Region und einen Ter-  
min mit dem Amt für Landesent-  
wicklung machen“, vermutete  
Hoppe. Dabei könne dann noch  
einmal genau besprochen werden,  
was die Auswahl als ILE-Region  
bedeutet und wie damit umgegan-  
gen werden soll. „Sicherlich wer-  
den wir uns auch mit Frage der  
Einrichtung eines Regionalma-  
nagements für uns unterhalten  
müssen“, so Hoppe weiter, der die  
Zukunft positiv sieht: „Auch wenn  
wir keine LEADER-Region ge-  
worden sind, müssen wir als ILE-Re-  
gion nicht die Lichter ausknipsen.“